Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

**Band:** 14 (1928)

**Heft:** 28

**Artikel:** 400 Jahre Kapuziner-Orden

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-533220

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 20.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Verweichlichung wird auch durch Schülerfahrten per Autos noch mehr gefördert. Für Schüler der Bolksschule, Unter= und Mittelstuse, mag eine hübsche Autofahrt durch eine unbekannte Gegend wohl angehen, für eine höhere Stufe, wo man: bereits gewisse förperliche Anforderun= gen stellen darf, soll eine fräftige Fußwan= derung ins Reiseprogramm aufgenommen werden. Wenn speziell dieses Moment der Abhärtung, der Notwendigkeit und Wichtigkeit der Kukwanderungen in Gegensatzu Bahn und Auto in der Bernehmlassung der Oberbehörde in den Borbergrund gestellt worden wäre, bätte man sie auch in der Lehrerschaft besser verstanden und weniger als das gewürdigt, als was fie von den Autobesitzern betrachtet wird: eine Begünstigung der Bahn gegenüber dem Auto.

R. Sch.

Rachschrift der Redattion. Die Generaldireftion der Schweiz. Bundesbahnen bat zu Anfang

Juli einen weit ausholenden Artitel über "Schulreisen und Eisenbahn" ber Presse zugestellt und darin in aller Umständlichkeit Weisungen erteilt, wie Schulen und Schulleiter bei Schulausflügen es an= tehren sollen, um möglichst reibungslos ihre Pläne durchzuführen. Wir verzichten dermalen auf die Beröffentlichung dieser "Gebrauchsanweisung", umjo mehr, als die meisten Schulreisen für dieses Jahr erledigt sein dürften, namentlich an höhern Schulstufen, die für weitere Reisen in erster Linie in Betracht kommen. Was unfer Mitarbeiter über die Licht= und Schattenseiten der Autos sagt, ist sicher zutreffend; nur sei beigefügt, daß auch Bahnfahrten den Müßiggang der Schüler fördern können, wenn man z. B. weit hinab ins Teffin fährt und von dort nach ein paar Bade- und Trinkgelegenheiten wieder beimkehrt — und daß auch Autofahrten eine tüchtige Sufwanderung nicht ausschließen, wenn die Reisemarschälle ihre Plane richtig aufstellen.

# 400 Jahre Kapuziner=Orden

Zu Anfang Juli konnte der Kapuziner=Orden auf seinen 400jährigen Bestand zurüchlichen. Die katholische Tagespresse hat in den letzten Wochen auf dieses bedeutsame Ereignis hingewiesen und die zahlreichen großen Verdienste des Ordens um das religiöse und kulturelle Leben der katholischen Welt gebührend gewürdigt. Wir muffen es uns verfagen. hier so weit auszuholen, da uns dermalen der Raum fehlt und uns leider auch die Zeit fehlte, eine in den Rahmen der "Schweizer-Schule" hineinpassende Betrachtung der erfolgreichen Lehrtätigkeit der V. V. Kapuziner auf Schweizerboden anzustellen. Man wolle uns das nicht etwa als Geringschätzung des Ordens und seiner großen Mission auslegen, im Gegenteil, ift doch die "Schweizer-Schule" burch zahlreiche enge Bande mit ihm verbunden, hat boch ein hervorragendes Glied des Ordens die ersten 3½ Jahre die Leitung unseres Organs mit großem Geschick und raftlosem Eifer und selbstlosester Aufopferung beforgt. - Für beute muffen wir uns damit begnügen, unfere Lefer auf ein Werf binguweisen, das jungft erschienen ift: "Die schweizerische Rapuzinerproving, ihr Werben und Wirken," von Dr. P. Magnus Kungle. Berlag Benziger & Co., Einsiedeln. — Hier finden wir eine Reihe von Beiträgen, die in erster Linie uns Lehrer und Erzieher intereffieren, z. B. "Unsere Mittelschulen und Konvikte" (von P. Erich Eberle), "Die Heranbildung der Ordensfleriker" (von Dr. P. Beit Gabient), "Pflege des Schrifttums" (von Dr. P. Leutfried Signer), abgesehen von dem hohen Werte der Festschrift als Beitrag zur Kulturgeschichte der Schweiz überhaupt. Solche Werke entkräften die Vorwürfe der Gegner — als seien die katholische Kirche und ihre Orden kultur= feindlich — am besten. Möge ber verdienstvolle Orden in Zukunft seine segensreiche Wirksamkeit in unserm Lande immer mehr entfalten.

# Militaristische oder antimilitaristische Lehrer

Ueber dieses Thema wurde in letzter Zeit nasmentlich im Aargau viel geschrieben und die Sache oft so wichtig dargestellt, als ob der Bestand des Baterlandes wegen diesen Ideen einiger Genser, Tessiners, Zürchers und AargauersCehrer gesährdet sei. Nachdem nun der mit Spannung erwartete pädagogische Kongreß in Pruntrut vorüber und mit großer Mehrheit die Anträge der Genser Kollegen "Streichung des Militärbudgets" abgelehnt sind, wird wohl allmählich wieder Ruhe einkehren. Trossdem lohnt es sich der Mühe, bei dieser Bewegung, wie sie 3. B. im Aargau zutage trat, ein wenig zu verweilen. Kurz nach Pfingsten wurde durch ges

schreiben mit einem fräftigen "Ja" versehen nach Sehrern und Lehrerinnen wohl etwas soziaslistischen Schreiben mit Unterschriften von Lehrern und Lehrerinnen wohl etwas soziaslistischen Einschlags, ein Zirkular an die Lehrerschaft versandt mit der Aufforderung, ein beigelegtes Schreiben mit einem fräftigen "Ja" versehen nach Genf zu schieden und sich mit den Genfer Lehrern solidarisch zu erklären. Eine Namensunterschrift wurde nicht verlangt, und so gab es laut einer Mitteilung 260 Zustimmungserklärungen, wieviele sich unter dem Anonymus versteckt haben, wurde nicht veröffentlicht.

Dieses Zirkular hatte eine Gegenerklärung eines,